ROBERT KOCH INSTITUT

Nachlass Robert Koch Signatur: as/b1/877 DOI: 10.25646/8341

Transkription: Janet Heidschmidt

Nutzungsbedingungen / Terms of use

Dokumente aus dem Nachlass von Robert Koch, die auf diesem Dokumentenserver bereitgestellt werden, dürfen für Lehr- und Forschungszwecke sowie für sonstige nicht-kommerzielle Zwecke zitiert, kopiert, abgespeichert, ausgedruckt und weitergegeben werden. Jede kommerzielle Nutzung der Dokumente, auch von Teilen oder Auszügen, ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Robert Koch-Instituts untersagt. Kontaktieren Sie bitte das Robert Koch-Institut (museum@rki.de), um die Erlaubnis für eine solche Verwendung zu beantragen. Zitate aus den Dokumentinhalten sind mit der Quellenangabe "Robert Koch-Institut" kenntlich zu machen. Das Robert Koch-Institut behält sich vor, jeden Verstoß gegen diese Nutzungsbedingungen in vollem Umfang der jeweils maßgeblichen Gesetze zu verfolgen. Dies umfasst ggf. auch strafrechtliche Maßnahmen.

Documents from the estate of Robert Koch which are provided on this repository may be cited, copied, saved, printed and passed on for educational and research purposes as well as for other non-commercial purposes. Any commercial use of the documents, even in part and excerpts, is prohibited without the prior written consent of the Robert Koch-Institute. Please contact the Robert Koch Institute (museum@rki.de) to request permission for any such use. Quotations from the document content are to be marked with the source "Robert Koch Institute". The Robert Koch Institute reserves the right to take legal proceedings against any infringement of these terms and conditions of use. This also includes criminal sanctions.

An Herrn Geheimrath Koch.

Die gewünschten Proben habe ich heute von den Rieselfeldern entnommen und nach Berlin gesandt. Die betreffenden Stellen sind auf dem anliegenden Plane angegeben. Die Kalkmenge, die täglich in der Anstalt zur Desinfektion der Abgänge verbraucht wird, ist 38 Hektoliter pro Tag. Rechnet man die Wassermenge, die täglich in die Anstalt hineinkommt, auf 240 Kubikmeter, so erscheint die zugesetzte Kalkmenge zur Desinfektion der Abgänge mehr als ausreichend. Und doch zeigte das Drainagewasser der Rieselfelder auf der Männerseite nicht die Spur einer alkalischen Reaktion. Es sah außerdem trübe aus. Das Drainagewasser der Frauenseite war dagegen auffallend klar und reagirte schwach alkalisch. Der Schnee ist jetzt fast ganz von den Rieselfeldern verschwunden. An vielen Stellen sind kleine Pfützen vorhanden; sehr oft sind auch die Furchen mit Wasser gefüllt. Es spricht dies nicht für eine gute Durchlässigkeit der Rieselfelder. Auf der Männerseite stand übrigens mehr Wasser auf den Rieselfeldern als auf der Frauenseite. Als ich heute die Rieselfelder mit Fries durchwattete, bemerkten wir sehr bald, daß manche Flächen gar nicht berieselt waren. Hier war die Reaktion des darauf stehenden Wassers neutral. Auf den Feldern dagegen, die berieselt waren, zeigte sich stets eine ziemlich starke Bläuung des Lakmuspapiers. Der Rieselwärter ist angewiesen worden, mehr auf die gleichmäßige Vertheilung des Rieselwassers auf über die Rieselfelder zu achten.

Die Liste der bakteriologisch untersuchten Fälle, soweit sie als verdächtige in Zugang kamen, füge ich hier bei. Außerdem sind noch die Ausleerungen von vielen Rekonvalescenten untersucht worden.

Der neue Erkrankungsfall hat mich veranlaßt, noch weiter hier zu bleiben, da die Sache immer noch sehr ernst ist.

Morgen Abend werde ich nach Berlin kommen, um Ihren Vortrag zu halten. Uebermorgen gedenke ich dann wieder nach hier zurückzukehren. Es giebt manches, was sich besser im Gespräch erörtern läßt als in Briefen.

In Lettin fängt sich die Aetiologie der Erkrankungen des Schäfers Zander und des Pferdeknechts [unleserlich] an, sich immer mehr aufzuhellen. So hat der dort stationirte Gendarm herausgebracht, daß noch bis zum 29t v. Mts. auf dem Dominium Lettin Saalewasser in den Ställen gebraucht worden ist. Zander erkrankte am 2t, [unleserlich] am 3t d. Mts. Frau Zander meint, daß ihr Mann im Stall Wasser getrunken habe.

Ich glaube, wenn ich in Ihrem Sinne zu handeln fortfahre, wird die Seuche bald gänzlich zum Stillstand kommen.

Mit den besten Grüßen

Ihr E. Pfuhl

192

Jumm Granimmay Kode.

Ni ganningston Broben falu ty fanta non den Riafalfalden untuom.

mud neuf Beelin gafandt.

mun. Die Geforffruden Hallan lind and den andingunden Jolana angraphen. Die Dallsmange, da faglig in dans Auftall ynn debinfaktion das Abyun. ga nurbrairell mind, ift 38 gablo liter por Tag. Ruguet man die Mallamunga, An håglig in den Auffall finain bonnund, and 240 Dubibuatan, la untefnind de la zudalet galpmands die zezin. falst on den Abgings usafs all drainagnmalling and for mainsonlaits nigt du Tynn ninns albaliffun Rab. hion. It les air franken fribe and. Jub Drasnagamaffur den Fransunfaste man dogram anffalland blan mud maginta lymnag alkolifet. den Tylusa ift jalt falt gang non den Rinfalfalden Auffminnen. Om milan Hellow Hellun lint blains Afrigan morfanden, foroff find and is Fundan und Braffar gafrillt. Et lyvigt d'at nigt frir nina gnih drimeflafligherd der Riefelfaldunge. Oruf des Mannesofusts flant n'brigues

major Mallan du f den Rirafalfalden all and In I now unlaite. all if funts isa Riefalfalder und tries dung mattals, bamarkku mir loft balt, da-/3 manga fleifan gan migh burisfall moramen. gin man de Madhion to Janan f Fafrudan Maffant unnstral i lint den Saldrun dagngan, de baniefalt mann, grigh ful forts using grunding franks blonning val Labouribgagians, den Pri afalmeintat i fo augumis afan mondun, ausfrant d'a glasif mit diga Glassfailing In Mulalinalland and it in Obiafaldan yn aiffru. D': Lift den balstom vlægt of ninter. fireffen Sulla, Comant (sia all grandarfhy in Znigang hammer, frige ig frank bai. Anfondren Just nag den AnGlanningen non nielan Antsonmalateantun water. fingt womban. Din unna forboranteningsfall fal mil pravaula/Il, noug mitro fino zu blaiban, da den Taufu imman nag Jufor won-frift, Morgan Elband marte i's vay Berli'u Bonsum, in Juan Montray zo falken. Visbannongun gadaulsa . y dann ussiader nauf fins zinniels zn loefonn. be girld manget , mas py beflan im Julgraif unistam lafte als in Eniapen.

In Lettin fungt to hu Cahologia Dan Gorborauben ugun das Tela fans Deunder n nd Ind Hamir brught Mach am ald an i by imman mifre and grifullan. To fal der don't flationisch Gunbdarm Junais begrabnagt , daß nog bib zinn 29 - m. mit. und dum dominim Lettin Taalamaffan in dan Hallan gabraugt morden ift. Sander asternantet. an 2 4, Madeemeld um 7 - J. Mis. I van Donder muint, dass ifr Mann im Hall Maffan gabrianban faba. Top glante, menn of in Joun Finn zu fandeln forstafon, mind is i Oringe balt gaingling your Hollfant Donner , Mist dan befrau Guif dan - Ifu E. Speles

mu,

8

hun ,

lors

thy

zi,

4

u.

in,

